

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-  
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

## **Themengruppe 3 Bildung und Gesundheit**

17. Treffen, 26.05.2011, 18.00 Uhr, Nachbarschaftszentrum

Es waren 20 Teilnehmer/innen anwesend. 1 Person entschuldigt.

Stadtteilmanagement: Herr Böhler (Protokoll), Frau Fritz

Landeshauptstadt Stuttgart: Frau Bachir (Amt f. Stadtplanung u. Stadterneuerung), Herr Benda, Frau Ender (Stuttgarter Bildungspartnerschaft)

Entschuldigt: Herr Niewöhner (Jugendamt)

### **Ergebnisprotokoll**

#### **TOP 1 Begrüßung, Tagesordnung**

Frau Fritz begrüßt die Anwesenden, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen sich kurz vor. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Frau Fritz gibt einen Überblick über die Themen des Abends.

#### **TOP 2 Brief an die Fraktionen - Rückmeldung**

Frau Fritz bedankt sich für die Rückmeldungen aus der Themengruppe zum Entwurf des Briefes. Der Brief (s. Anlage 1) ging Anfang April an die Fraktionen des Gemeinderates. Bis heute liegt ein Antwortschreiben der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vor (s. Anlage 2), die in weiten Teilen die Auffassung der Themengruppe teilt und vorschlägt, die Schulentwicklungsplanung gemeinsam vor Ort zu diskutieren. Ein Termin dazu wird bekannt gegeben.

#### **TOP 3 Vorstellung Modellvorhaben "Familienzentrum"**

Frau Fritz erläutert, dass das Modellvorhaben "Bildung durch Beteiligung im Familienzentrum" ein Schlüsselprojekt zum Thema Bildung in der Sozialen Stadt Hallschlag ist. Deshalb ist es wichtig, das Modellvorhaben in die vorhandenen Strukturen einzubinden. Herr Kriesel wird regelmäßig in der TG 3 berichten, die TG 3 kann Anregungen für die Weiterentwicklung geben. Auch das Stadtteilmanagement wird in den Strukturen des Modellvorhabens verankert sein.

Herr Kriesel stellt das Projekt vor (s. Anlage 3):

- ▶ Die zentrale Frage ist: Was tut Kindern gut, die unter schwierigen Bedingungen aufwachsen?
- ▶ Im Rahmen des Modellvorhabens soll das Kinderhaus zum Familienzentrum weiterentwickelt werden. Dabei ist die Kooperation mit anderen Einrichtungen (z.B. Nachbarschaftstreff, Gesundheitsamt, Schulen, ASD) und den Menschen im Stadtteil (insbesondere den Eltern) sehr wichtig, um gemeinsam aus dem Sozialraum zu wirken. Wichtig ist, dass keine Doppelstrukturen entstehen, sondern ein Netzwerk mit verbindlichen Kooperationen und gemeinsamen Zielen aufgebaut wird.
- ▶ Es wird nach dem "EEC-Konzept" (early excellence centre) gearbeitet.
- ▶ Es soll einen Begegnungsraum geben, der für Elterncafés, Projekte wie "Kochen zu günstigen Preisen", Freizeitgestaltung mit Eltern und Kindern genutzt werden kann.

- ▶ Zurzeit wird die Internetseite erstellt. Demnächst wird eine Angebotsmatrix erarbeitet. Auf Nachfrage zu den Elternlotsen wird erwähnt, dass vom "Netz Hallschlag" die Kooperation neu aufgenommen werden soll.
- ▶ Am 4. Juli stellt das Jugendamt ein Rahmenkonzept zu Familien- und Stadtteilzentren im Jugendhilfeausschuss vor.
- ▶ In Bad Cannstatt gibt es bzw. sind folgende Familienzentren geplant: Krefelder Straße, Cann – Haus der Familie, Posener Straße, Koblenzer Straße, Kinderhaus Hallschlag.

Die St. Joseph GmbH plant ein weiteres Familienzentrum im Hallschlag. Auch dort wird mit dem EEC-Konzept gearbeitet. Die beiden Einrichtungen kooperieren und tauschen sich aus. Das Stadtteilmanagement hat Mitte Mai zu einem Abstimmungsgespräch eingeladen, an dem auch Herr Niewöhner vom Jugendamt teilgenommen hat.

#### **TOP 4 Ergebnis der PG Räume und Weiterentwicklung "Römer 69"**

Frau Fritz stellt die Ergebnisse der PG Räume vor. Es wurde folgender Raumbedarf ermittelt:

- ▶ AWO: Begegnungsstätte mit ca. 250 m<sup>2</sup>
- ▶ Mobile Jugendarbeit: Räumlichkeiten mit insgesamt 240 m<sup>2</sup>
- ▶ Bildung: Multifunktionsraum, Internationale Bibliothek, Café, Gesundheitsprojekt
- ▶ Familienzentrum
- ▶ Seniorenwohnen
- ▶ TVC: Bewegungshaus

In der Zwischenzeit wurden Gespräche mit potenziellen Nutzern für einen Neubau Am Römerkastell 69 geführt. Ein Neubau könnte verschiedene Flächenverschiebungen im Stadtteil ermöglichen. Vorhandene Nutzungen können inhaltlich und örtlich besser vernetzt und räumlich angemessen ausgestattet werden, fehlende Nutzungen können ergänzt werden. In diesem Zusammenhang ist es eine große Chance die Gebäude Am Römerkastell 69, 71, 73 und 75 mit einem Gesamtkonzept zu einem Stadtteilzentrum weiterzuentwickeln. Dabei spielen auch die aktuellen Maßnahmen des Freiraumkonzepts (in der Straße Am Römerkastell – Priorität 1) oder die Entwicklungen des Römerkastells (MKM) eine wichtige Rolle.

Die Grafiken (s. Anlage 4) zeigen die Flächenverschiebungen und die mögliche Unterbringung der verschiedenen Nutzungen im Rahmen der Weiterentwicklung des Stadtteilzentrums.

Die PG Räume ist damit abgeschlossen. Es wird eine neue Projektgruppe "Römer 69" gegründet, die sich intensiv mit der Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für das Gebäude Am Römerkastell 69 sowie für ein Gesamtkonzept des Stadtteilzentrums beschäftigt. Parallel dazu wird eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die die Unterbringung der Nutzungen prüft und erste Kosten schätzt - als Grundlage für weitere Gespräche u.a. bzgl. der Finanzierung und Trägerschaft.

Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- ▶ Frage zu den Kosten bzgl. der anstehenden Haushaltsverhandlungen: Frau Bachir erläutert, dass die Planungskosten in der mittelfristigen Planung der Sozialen Stadt Hallschlag schon enthalten sind.

- ▶ Wichtig ist, die Tiefgaragenabfahrt zu überbrücken und die Gebäude im hinteren Bereich zu verbinden.
- ▶ Angeregt wird, Verwaltung und Betrieb der verschiedenen Nutzungen zu bündeln und eine zentrale Stelle für Hausmeistertätigkeiten, Vermietung der Räume usw. zu schaffen.
- ▶ Die Bücherecke sollte dort angesiedelt sein, wo die Kinder sind. Es erscheint sinnvoll, sie an das Familienzentrum und ggf. die Begegnungsstätte anzudocken. Mit der Stadtteilbücherei in Bad Cannstatt gibt es bereits einen Austausch und fachliche Unterstützung.
- ▶ Thema ist, ein Zentrum für alle Generationen zu schaffen.
- ▶ Im Zusammenhang mit Seniorenwohnen ist im Hallschlag ein großes Thema die Betreuung von älteren Migrantinnen und Migranten.
- ▶ Wenn der Penny weg ist, braucht es ein neues Lebensmittelgeschäft. Dies ist im Römerkastell vorgesehen.

### TOP 5 Bildungsregion Hallschlag

Herr Benda und Frau Ender berichten:

- ▶ Neben dem Hallschlag wurden Wangen und Untertürkheim als Modellstandorte ausgewählt.
- ▶ Frau Ender ist neue Mitarbeiterin in der Stuttgarter Bildungspartnerschaft mit 50%. Die anderen 50% sind beim Elternseminar angesiedelt.
- ▶ Es sollen keine Parallelstrukturen aufgebaut werden. Zunächst erfolgt eine Bestandsaufnahme: Was gibt es schon? Was kann besser zusammengebracht werden? Das Ergebnis wird dann in den Gremien und Einrichtungen vorgestellt.
- ▶ Das Modell läuft zunächst 3 Jahre. Die Strukturen sollen aber dauerhaft angelegt werden.
- ▶ Ziel ist auch, den Ideenaustausch zwischen den Modellstandorten zu fördern.

Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- ▶ Frau Gröger berichtet von einem Lernfest an der Pragschule, das sehr gut und niederschwellig angelegt war.
- ▶ Herr Kriesel berichtet, dass in der Kita Daimlerstraße die Elternbegegnung im Rahmen der Bring- und Abholzeiten sehr gut funktioniere.

### TOP 6 Gesundheitstag

Herr Böhler berichtet:

- ▶ Die PG Sport hat die Idee, einen Gesundheitstag im Hallschlag zu planen. Wie wird der Bedarf gesehen und wer hat Interesse sich zu beteiligen? Die weitere Planung erfolgt in der PG Sport.

Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- ▶ Die Vereine haben ein Interesse. Wichtig ist ihnen, die Zusammenarbeit weiter zu verbessern und gemeinsame Ziele zu verfolgen.
- ▶ Im Rahmen des Projektes Kita fit wurden gute Erfahrungen gemacht, was die Mitwirkung der Eltern angeht.
- ▶ Da ein solcher Aktionstag sehr aufwendig ist, sollte das Ziel geklärt werden: Werbeveranstaltung oder Menschen an bestehende Angebote heranführen (das bedeutet andere Strukturen und Formen der Ansprache).

- ▶ Wichtig ist, an bestehende Angebote anzudocken und bestehende Ressourcen zu nutzen wie z.B. Öffentlicher Gesundheitsdienst oder Gesunde Stadt (für beides ist H. Ohm im Gesundheitsamt Ansprechpartner).
- ▶ Frau Gröger weist darauf hin, dass evtl. ein weiteres Projekt im Hallschlag kommt: Schwimmkurse an Kitas.

### TOP 7 JULA-Projekte und JULA-Aktionsfonds

Frau Weimer-Aue berichtet:

- ▶ JULA steht jetzt unter dem Motto Toleranz fördern – Kompetenz stärken.
- ▶ Die Fördermittel sind reduziert. Es stehen 2011 40.000 Euro, 2012 30.000 Euro und 2013 20.000 Euro zur Verfügung.
- ▶ Der Begleitausschuss hat 4 Projekte bewilligt: AGDW – Lokale Koordinierungsstelle, IBIS – Internationale Bibliothek, Sozialpädagogische Kooperative Hallschlag e.V. – Familien rücken ins Zentrum, Förderverein ehrenamtliche Gemeinwesenarbeit Hallschlag e.V. – Aktionsfonds Hallschlag für Demokratie und Toleranz.
- ▶ Der JULA-Aktionsfonds war im letzten Jahr sehr erfolgreich, da er sehr unbürokratisch und niederschwellig angelegt ist. Es gibt dazu sogar Anfragen aus anderen Kommunen. 2011 stehen 14.000 Euro zur Verfügung für die Stadtteile Hallschlag, Burgholzhof und Neckarvorstadt. Burgholzhof: 1 Antrag bewilligt, 2 in Vorbereitung; Hallschlag: 2 Anträge bewilligt. Über Anträge aus dem Hallschlag entscheidet das Bürgergremium am 5. Juli und 27. September. Anträge sind auf der Startseite unter [www.zukunft-hallschlag.de](http://www.zukunft-hallschlag.de) zu finden und sind an Frau Silber zu richten.

### TOP 8 Tag der Bürgerinformation am 16. Juli

Herr Böhler berichtet:

- ▶ Der Tag der Bürgerinformation findet in diesem Jahr im Rahmen des Stadtteilstreffes am Samstag, den 16. Juli von 14 bis 18 Uhr statt.
- ▶ Geplant sind Informationen zu aktuellen Projekten und Baumaßnahmen sowie Mitmachangebote (Straßenpuzzle, Hallschlag-Netz, Luftballonstart).
- ▶ Es ist gewünscht, dass Vertreter/innen aus den Themen- und Projektgruppen mitmachen und bei stündlichen Rundgängen die Projekte vorstellen.
- ▶ Zugesagt haben bislang Frau Stähler, Frau Schärpf und Herr Klotzbücher.

### TOP 9 Sonstiges

- ▶ Frau Gröger hat den druckfrischen Bericht "Schulentwicklungsplan" mitgebracht. An einer Beratung des Bezirksbeirates können interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter der Institutionen teilnehmen. Termin 6. Juli 2011. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.  
Nachdem die TG 3 bereits im April eine Stellungnahme zu den Schulthemen im Hallschlag an die Fraktionen geschickt hat, soll nach dieser Beratung eine weitere Stellungnahme erfolgen. Außerdem hat die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ein Gespräch dazu angeboten. (s. TOP 2)

## TOP 10 Termine

- ▶ Dienstag, 31. Mai 18 Uhr, Stadtteilbüro: Themengruppe Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum
- ▶ Mittwoch, 29. Juni 19 Uhr, Phoenixhalle: Infos zum Bau der U12
- ▶ Mittwoch, 6. Juli: öffentliche Beratung des Schulentwicklungsplans im Bezirksbeirat -> Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben
- ▶ Dienstag, 12. Juli 18 Uhr, Stadtteilbüro: Themengruppe Soziales und kulturelles Miteinander
- ▶ Dienstag, 19. Juli 18 Uhr, Stadtteilbüro: 1. Treffen der neuen Projektgruppe Römer 69. Alle Interessierten sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen!
- ▶ Das nächste Treffen der **Themengruppe Bildung und Gesundheit** findet am **15. September 2011 um 18 Uhr** statt. Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Frau Fritz bedankt sich für die Gastfreundschaft im Nachbarschaftszentrum und für das Interesse der Teilnehmenden.